

Kopfläuse – das gilt es zu beachten!

1. Fakten zu Kopfläusen

Kopfläuse...

- leben nicht auf Bäumen, Sträuchern, in Nestern oder dreckigen Wohnungen.
- können nicht fliegen oder springen, sondern nur krabbeln
- leben auf dem menschlichen Kopf und auch nur dort und das schon seit Jahrtausenden.
- finden immer neue Köpfe, daher sterben sie nicht aus.
- sind lästig, aber nicht gefährlich, sie haben nichts mit Hygiene zu tun.
- fühlen sich auf jedem Haar wohl, egal ob hell, dunkel, glatt oder lockig
- werden fast nie über Gegenstände übertragen

2. Kopfläuse, wo sind sie denn?

Kopfläuse sind **weder spring- noch flugfähig**,

Die Eier (Nissen) sind häufig zu finden am Haaransatz folgender Bereiche:

1. Nacken 2. Schläfen 3. Hinterkopf 4. über/hinter den Ohren

Sie „überwandern“ in der Regel durch direkten Körper/Kopfkontakt **und nur sehr selten und nur bei sehr starker Verlausung** durch Kontakttextilien (Kleider, Wäsche, Handtücher, Spieltiere, Kopfunterlagen, Kopfbedeckungen, Gebrauchsgegenstände der Haar- und Körperpflege

Merke:

Kopfläuse kann jeder bekommen, sie sind keine Frage schlechter Hygiene aber eine Frage konsequenter und gleichzeitiger Behandlung.

3. Mein Kind hat Kopfläuse, was tun?

- Arzt kontaktieren und Mittel verschreiben lassen
- Mitteilung an die Gemeinschaftseinrichtung*
- Alle Familienmitglieder kontrollieren und behandeln

*es besteht eine Meldepflicht gemäß §34 Infektionsschutzgesetz

4. Welche Mittel wirken gegen Kopfläuse?

Es gibt bisher keine wissenschaftlich wirksame Prophylaxe gegen Kopfläuse. Finger weg von Haarspray, Haarfärbemittel oder Schermaschine.

Es haben sich inzwischen Resistenzen gegen die bewährten Kopflausmittel gebildet, (z. b. gegen Goldgeist), daher sollten nur Mittel verwendet werden, die gemäß §18 Infektionsschutzgesetz in der aktuellen Liste des RKI gelistet sind. Diese sind aktuell:

1. Infecto Pedicul
2. Jacutin Pedicul Fluid
3. Jacutin Pedicul Spray
4. NYDA

5. Wie genau wende ich die Mittel an?

- Das Mittel immer vom Hinterkopf nach vorne auftragen
- Eine ausreichende Menge verwenden **aber** auch nicht mehr als die empfohlene Menge verwenden.
- Es besteht die Gefahr der „Wirkstoffverdünnung“ durch zu nasse Haare, daher Haare vor der Behandlung gut mit einem Handtuch abtrocknen.
- Die Einwirkzeit beachten und einhalten
- Wichtig: Die manuelle Entfernung möglichst aller! Nissen aus dem Haar.
- Die Anwendung **nach 8 – 10 Tagen** wiederholen. Dies ist wichtig für die korrekte Behandlung, es dient der Bekämpfung der erneuten Ablage von Eiern im Haar!

Tipps für die Entfernung der Nissen aus dem Haar:

- Haare mit Essigwasser spülen und anschließend die Nissen mit Daumen und Zeigefinger aus dem Haar ziehen. Das Essigwasser löst die äußere Schicht der Nissenhülle an und sie lassen sich besser entfernen.
- Nissen sitzen ganz nah an der Kopfhaut, siehe Punkt 2.
- Nissen mit Nymphen sind eher dunkel, Nissenhüllen, aus denen die Kopfläuse schon geschlüpft sind, sehen hell aus.
- Wenn man nicht genau erkennen kann ob es sich um eine Nisse oder nur Schnuppen handelt, mit der Hand drüber streichen, die Nisse bleibt am Haar haften.

**Wiederzulassung zur Gemeinschaftseinrichtung unmittelbar nach
der 1.von 2 Behandlungen mit einem zugelassenen
Kopflausmittel!**

Für weitere Fragen steht Ihnen das Präventionsteam des Gesundheitsamtes zur Verfügung.

Frau Jansen: 0291/94 1033

Frau Mikitta: 0291/94 1102

Weitergehende Informationen unter
https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Kopflausbefall.html